

Literaturhinweise zum Thema „Krieg in Zürich, 1799“:

1. Sehr informativ und reichhaltig bebildert ist das Heft des Amtes für Städtebau Zürich, erschienen 2005:

„Zürich 1799 – Eine Stadt erlebt den Krieg“ ISBN 3-905384-08-6

Das Heft ist u.a. auch direkt erhältlich im Stadtarchiv Zürich, Haus zum Rech, am Neumarkt.

2. In spannender Romanform schildert auch Berhard von Arx in seinem Buch „**Marie Barmettler oder Der Sinn**“ (Weltwoche-ABC-Verlag, 1997, ISBN 3-85504-167-9) das damalige Geschehen. Ein Zitat daraus schildert die Flucht Maries aus der Stadt, hinauf nach Oberstrass (gekürzt):

„ Die Obere Strasse stieg stetig an bis auf die Höhe des Wirtshauses zur Linde. Dahinter dehnte sich Reb- und Wiesland. Eingebettet in das sanfte Gelände standen die wenigen Bauernhäuser und das Kirchlein von Oberstrass. Die Strasse war feindfrei. Von Höngg her knatterte und donnerte es durch den Nebel. Wenn sie Glück hatten, kamen sie durch, ungeschoren, ehe die Kämpfe die Strasse erreichten. (...)

In der Nähe des Strickhofs, in der Gegend, die Langensteinen hiess, piffen plötzlich Kugeln um sie. Französische und russische Plänkler lieferten sich ein Scharmützel. Sie sprangen von Obstbaum zu Obstbaum und feuerten hinter den Stämmen hervor. (...) Marie hastete weiter. Bald stand sie vor dem Graben des Letzibaches. Hier hatten sich die Russen eingenistet. Die nachdrängenden Franzosen zögerten, stockten. Marie stand zwischen den Linien.“